

Der Friede Gottes sei mit euch allen. Amen

Kerze anzünden

Was ist dein Licht-Moment in diesem Jahr?

Wo ging es dir auf, das Licht.

Nicht eine kleine Leuchte, nicht ein Funzeln auch nicht ein Irrlicht.

Ich meine: wo ging es für dich auf: Das Licht?

Davon sprechen wir Weihnachten.

Darunter macht Gott es nicht. Darunter machst du es doch auch nicht.

Wovon spreche ich, wenn ich von Licht rede?

Das kommt ja nun mal vor an Weihnachten, von Licht zu sprechen.

Weihnachten heißt: das Licht geht dahin, wo es dunkel ist.

Dahin will das Licht; dahin will Gott gehen.

Jesaja, der Prophet, kannte sich aus mit Gott.

Und Gott ist für Jesaja genau der: der mit Licht kommt dahin, wo es dunkel ist:

ich lese uns das mal: (Jes 9, 1 ff.)

Das Volk, das in der Finsternis lebt, hat ein großes Licht gesehen.

Es scheint hell über denen, die im düsteren Land wohnen.

2Gott, du lässt sie laut jubeln, du schenkst ihnen große Freude.

Sie freuen sich vor dir, wie man sich bei der Ernte freut.

3Zerbrochen hast du das drückende Joch,

die Stange auf ihrer Schulter und den Schlagstock der Peiniger.

4Verbrannt wird jeder Stiefel, mit dem die Soldaten dröhnend marschierten.

Ins Feuer geworfen wird jeder Mantel, der im Krieg mit Blut getränkt wurde.

5Denn uns wurde ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt worden.

Ihm wurde die Herrschaft übertragen.

Er trägt die Namen: wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedefürst.

6Seine Herrschaft ist groß und bringt Frieden ohne Ende.

Der HERR Zebaoth bewirkt das in seiner leidenschaftlichen Liebe.

Das Licht wechselt die Seiten: es geht dahin, wo es dunkel ist.

Es bescheint nicht mehr die noch heller, die sowieso schon auf der Sonnenseite stehen und

gehen, die sowieso schon den sauberen strahlenden Anzug und das Glitzern auf der Haut und im Haar tragen.

Das Licht wechselt die Seiten: es geht dahin, wo es dunkel ist.

Das sagen wir heute; davon singt jedes Weihnachtslied; das ist, was da im Stall passierte als Maria Jesus geboren hat.

Maria sang davon, wir haben es gelesen: mit Gott gibt es Umwälzungen:

oben und unten, Unterdrückung und Herrschaft - wenn Gott kommt, hat das ein Ende.

Wohin geht das Licht, wenn es dahin geht, wo es dunkel ist?

Für mich geht das Licht heute zuerst nach Magdeburg. Wohin sonst?

Es geht dahin, wo für so viele Menschen alles schwarz geworden ist; von einem Moment zum anderen. Genau zu denen geht Gott. Ob sie Gott spüren, weiß ich nicht. Aber da will Gott sein. Da können andere denken, sie stünden im Licht mit ihren Parolen von Hass und Ausgrenzung. Weihnachten heißt: Die grölenden Nazis in Magdeburg verstummen; ihnen bleiben ihre unsäglichen Worte im Hals stecken; sie gehen schamrot nach Hause und Gott kommt direkt zu einer Familie, die betet für die Operation eines Angehörigen.

Wohin geht das Licht? - Sadnaya

Wenn mehrere Tausend Menschen in einem Gefängnis eingeschlossen sind,
sie wissen nicht warum; sie wissen nicht, warum sie geschlagen und gefoltert werden

sie wissen nicht wie lange und vergessen die Zeit sind immer hungrig

und dann werden die Türen geöffnet - das war das erste, was die Rebellen in Damaskus taten; im Gefängnis Sadnaya und anderen Foltergefängnissen des Diktators Assad.

Wohin geht das Licht, wenn es dahin geht, wo es dunkel ist?

Es wechselt die Seiten und geht dahin, wo keiner hinguckt; zu denen, die keiner sieht, eben im Dunkeln.

Das Licht wechselt dahin, wo eine Frau jahrelang von ihrem Mann vergewaltigt wurde. Gisèle Pelicot. Zu ihr wechselt das Licht: So viel innere Kraft, soviel Mut, soviel Wille, dass sich das Land Frankreich ändern muss; die Männer, wir Männer uns ändern müssen. Dorthin, zu ihr wechselt das Licht die Seiten. Davon hat Maria gesungen – und deshalb ist das für mich ein Licht-Moment in diesem Jahr!

Und sie Scham wechselt dahin, wo sie hingehört; zu den Männern, die sie missbraucht haben; ihr Exmann und alle, die sich in ihrem Gewaltextzessen filmten, verbergen jetzt ihr Gesicht.

Was passiert, wenn das Licht die Seite wechselt und mit ihm die Scham? Es könnte sein, dass die Privilegien auch die Seite wechseln.

Wieviel tue ich dafür, dass sich alle Menschen wohl und sicher fühlen, zu jeder Tageszeit? Als Mann – gehe ich anders abends durch Hannover als wäre ich eine Frau. Und ich finde es selbstverständlich, dass das so ist. Gisèle Pelicot fragt mich an: überleg, welche Privilegien

du hast als Mann? check your privileges! - Eine Person, die mir sehr nahe steht, sagt mir das ab und zu. Und ich merke, wenn das Licht die Seiten wechselt – könnte es sein, dass meine Privilegien gemeint sind. Und die checke ich selten und ich checke es nicht immer.

Und ich bin doch überzeugt, dass das passieren wird und so kommen wird, wie es Maria gesungen hat und Jesaja es gesehen: Die Scham wird die Seite wechseln und mit ihr das Licht. Denn Gott kommt und das Licht bescheint nun andere Menschen!

Einem Wladimir wie? Im Kreml hört niemand mehr zu; sondern der Mutter des nordkoreanischen Soldaten, die sich um ihren Sohn sorgt.

Ein Mensch, der so gern zum Mars fliegen will, dem guckt keiner dabei zu; er baut sich seine Rakete, nimmt seine besten Freunde mit und fliegt hin; und ist weg. Kein Kanal berichtet davon, sondern alle berichten über das Baby, dass es mit seiner Mutter knapp in den Südsudan geschafft hat; nun intravenös ernährt wird und soviel zunimmt, dass es leben wird.

Weihnachten heißt für mich in diesem Jahr: das Licht geht dahin, wo es dunkel ist.

Das Licht kommt genau dahin: wo du sagst: das sind doch nun alles zuviele Probleme. Das Licht kommt genau dahin, wo du sagst: ich kann da nicht mehr hinhören, ich bin so müde. Das Licht wechselt die Seiten und kommt genau dahin, wo du sagst: ich hab selber genug Probleme.

Vermutlich würden viele von uns sagen: ich hab es schon ziemlich hell und gut und warm im Leben. Aber wenn ich es hell und gut und warm habe im Leben, heißt das nicht, dass ich das auch spüren und erlebe: hell gut und warm. Wie kann mein Herz davon glühen wie ein Backofen?

Ich kann Lichter sammeln; man bekommt ja sovieles zugeschickt.

Blubbernde lila Herzen; emoji ein Eisbär mit brennendem Weihnachtsbaum auf dem Kopf!
Ein dampfendes Brot, dass mit jeder Wolke kleine Flammen ausstößt.

Und dann erzählte ich einer Kollegin neulich: ich zünde da eine Kerze an – im Konfirmandenunterricht immer; und Heiligabend auch; auf der Kanzel;

sie textete sofort zurück: eine brennende Kerze ??? viel zu gefährlich !!!

+ Emoji eines brennenden Hauses.

Bitte bitte, nimm dies, das geht auch; und schickte mir diesen Anhang:

Handy: brennende Kerze zeigen

ich kann es dir sagen: ich habs ausprobiert. - so wird das nichts.

Gott will ja dahin gehen, wo es dunkel ist. Da hilft es mir zuerst mal:

Ich gebe zu: es ist dunkel. - Außen und in mir.

Das mache ich – sitze ich einem Raum ohne Licht.

Dann sage ich:

Komm, Gott.

Und dann zünde ich eine Kerze an.

Und dann halte ich einfach mal den Mund.

Und dann kann es sein: das Licht wechselt die Seiten
es Licht geht dahin, wo es dunkel ist, in mir.

Gott kommt zu dir.

Genau dahin, wo es dunkel ist.

Gott bringt komm mit seinem Licht zu dir.

Gott will in dir glühen und wärmen

Nimm dir eine Kerze; ein Streichholz hast du ja schon. Amen.